

Neue Pader Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratlohn: Sechshundert Promille pro Zeile oder deren Raum 15 Mr., Ausland 20 Mr. pro Zeile. In der ersten Seite (doppelt so breit) 60 Mr., Ausland 80 Mr. pro Zeile. In der zweiten Seite (einfach so breit) 30 Mr., Ausland 40 Mr. pro Zeile. In der dritten Seite (einfach so breit) 20 Mr., Ausland 30 Mr. pro Zeile. In der vierten Seite (einfach so breit) 15 Mr., Ausland 20 Mr. pro Zeile. In der fünften Seite (einfach so breit) 10 Mr., Ausland 15 Mr. pro Zeile. In der sechsten Seite (einfach so breit) 7 Mr., Ausland 10 Mr. pro Zeile. In der siebten Seite (einfach so breit) 5 Mr., Ausland 7 Mr. pro Zeile. In der achten Seite (einfach so breit) 3 Mr., Ausland 5 Mr. pro Zeile. In der neunten Seite (einfach so breit) 2 Mr., Ausland 3 Mr. pro Zeile. In der zehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der elften Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zwölften Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreizehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunzehnten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundzwanzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtunddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neununddreißigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundvierzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundfünfzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundsechzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundsiebzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundachtzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der einundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der zweiundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der dreiundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der vierundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der fünfundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der sechsundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der siebenundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der achtundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der neunundneunzigsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile. In der hundertsten Seite (einfach so breit) 1 Mr., Ausland 2 Mr. pro Zeile.

Nr. 142.

Freitag, den 27. Mai 1921.

20. Jahrgang.

Das Oberschlesische Problem.

Paris, 26. Mai. (Pat.) Zwischen den internationalen Kreisen in Paris, London und Rom findet in Sachen der Lösung des Oberschlesischen Problems ein sehr lebhafter Meinungsaustrausch statt. Die Thesen, die sich hierbei ergeben, sind nicht bekannt. Lloyd George forderte, sofort nach Ausbruch des Aufstandes in Oberschlesien, daß der Oberste Rat eine Teilung des Territoriums vornehme. Briand war prinzipiell mit einer Einbeziehung des Obersten Rates einverstanden, aber erst nach Beendigung der Debatten in der Kammer und verlange, daß die technischen Bedingungen der Lösung des Problems vordem in der Weise erfolge, daß der Oberste Rat die Möglichkeit habe, die politischen und technischen Bedingungen, die für die Zukunft Polens von großer Bedeutung sind, kennen zu lernen. Paris ist mit der Bildung eines internationalen Komitees, bestehend aus politischen und ökonomischen Sachverständigen, einverstanden, und zwar zur Erledigung des ökonomischen Teiles der Frage und Prüfung der Teilung in der Weise, daß Polen und Deutschland Mittel zur weiteren Arbeit, vollständig unabhängig, erhalten. Mit einem Wort, die Sachverständigen hätten die Arbeit für den Obersten Rat vorzubereiten, der zur Prüfung politischer Probleme berufen ist. Die französischen Sachverständigen prüfen bereits Einzelheiten, die zur vollständigen und rationalen Lösung der Teilungsfrage des streitigen Terrains führen können. Die italienischen Kreise neigen zur Annahme der französischen These, die darin besteht, daß 3 Rabinette; das Pariser, Londoner und römische sich verständigen würden und das Resultat der erstellten Verständigung dem Obersten Rat zur Bestätigung vorzulegen würde. Die französische und englische Regierung halten diesen Vorschlag für erwünschenswert und es ist wahrscheinlich, daß sie ihn annehmen werden. Auf diese Weise würde die Lösung der Oberschlesischen Frage eine Realisierung erfahren.

Englische Pressestimmen.

London, 26. Mai. (Pat.) Das „Morning Post“ lobt die ruhige Rede Briands, die die Grundlosigkeit der Beschuldigung Frankreichs wegen Imperialismus erwiesen hat. Das Blatt kommt dann auf die Oberschlesische Frage zu sprechen und weist auf die Schwäche Polens hin, das keine geographischen Grenzen besitzt und schlecht seinen Artikel mit der Behauptung, daß der Oberste Rat Polen das Terrain bis zur Oder mit einem Teil des Doppelinchen Kreises zuerkennt sollte. Diese Lösung der Frage würde Deutschland, nach der Meinung des Blattes, keinen Schaden bringen.

Italienische Pressestimmen.

Rom, 26. Mai. (Pat.) Das „Avanti“ spricht sich über die nötige und ruhige Rede Briands mit Anerkennung aus. Die Rede machte hauptsächlich auf die offizielle Presse einen guten Eindruck. Einige Blätter kritisieren noch den Standpunkt Frankreichs, sie drücken sich jedoch bedeutend schärfer über die Rolle aus, die England seit Beginn des Krieges gespielt hat. Ein Blatt schreibt, daß England alle möglichen Vorteile vom Kriege gezogen habe und heute den Frieden wünsche, um in aller Ruhe reichlich zu dinieren.

Danzig, 26. Mai. Wie die hiesigen Blätter aus London berichten bringt; „Daily Telegr.“ die Nachricht, daß der italienische Außenminister eine Grenzlinie für Oberschlesien vorgeschlagen habe, die für Polen günstiger sei, als die von General Mariani bezeichnete. Dieser Vorschlag findet in einer Erklärung des Grafen Soria dem englischen Botschafter gegenüber keine Bestätigung.

Eine Note Daghkis an Tschitscherin.

Warschau, 26. Mai. (Pat.) Die Presseabteilung des Außenministeriums teilt mit: Unterstaatssekretär Daghkis sandte an Tschitscherin eine Note folgenden Inhalts ab: An Ihren Tschitscherin, Volkstommissar des Reiches. Gemäß dem Wortlaut des Art. 8 des Nijagier Vertrages sind die vertragschließenden Teile verpflichtet, im Laufe eines Monats nach Unterzeichnung des Vertrages die Bestimmungen bekanntzugeben, denen sich Personen, die von dem D p t i o n s r e c h t Gebrauch machen wollen, anpassen müssen. Die polnische Regierung hat diese Klausel erfüllt. Die zum Austausch der Ratifikationsurkunden ernannte polnische Delegation in Moskau hat dem Bevollmächtigten der russischen Regierung den Text der betreffenden Verordnung unterbreitet, die russische Regierung hat dagegen bisher über die Ausführung der betreffenden Klausel keine Mitteilung gemacht. Die polnische Regierung erlaubt sich daher anzuregen, wann die russische Regierung ihre im Par. 6 Art. 8 des Nijagier Vertrags übernommene Verpflichtung erfüllen wird.

Kommt zurück.

Die lettische Telegr.-Ang. teilt mit, daß die Moskauer Regierung in kurzer Zeit an alle russischen Auswanderer einen Aufsehl erlassen wird, in dem sie allen denen, die bis zum 15. Juli zurückkehren, verspricht, von allen Repressalien abzusehen. Die Wohnungen und das bewegliche Eigentum soll den Rückwanderern, sofern es konfiszirt war, zurückgegeben werden. Alle Spezialisten, besonders Techniker, erhalten sofort Anstellungen.

Verletzung der Exterritorialität.

Aus Berlin wird der „Danz. N. N.“ gemeldet: In der Warschauer deutschen Gesandtschaft hat sich ein Fall von Verletzung der Exterritorialität durch Agenten ereignet. Schon früher hatten zwei nach Namen und Polizeianweis festgestellte Agenten der Geheimpolizei ständig das Gesandtschaftsgebäude beobachtet und die Gesandtschaftsmitglieder ausgeforscht. Am Freitag verg. Woche drang eine weitere Person, ein gewisser Jan Dombrowski, in die Portierwohnung der Gesandtschaft ein und versuchte die Portierfamilie auszujohren. Darauf versuchte Dombrowski in die Bureauräume einzudringen, wurde jedoch hier angehalten und auf Veranlassung des Gesandtschaftsträgers abgeführt. Der Verhaftete gestand, daß er auf Befehl seiner Vorgesetzten von der Militärgeheimpolizei gehandelt hat. Dieser Vorfall wird Veranlassung zu diplomatischen Schritten geben. Dnehin wird die deutsche Gesandtschaft darauf auswirken. Die Telefongespräche werden abgehört. Berächtigerweise wird

die Nennung des von Privatpersonen bewohnten ersten Stockes des Gesandtschaftsgebäudes seit Monaten verweigert. Gegen diese Zustände, die in eklatantem Widerspruch zu den Gepflogenheiten des diplomatischen Verkehrs und zu der entgegenkommenden Unterbringung der polnischen Vertretung in Berlin stehen, soll nunmehr, nach Berliner Meldungen, energisch vorgegangen werden.

Der Warschauer Vertreter der „Danz. N. N.“ drahtet weiter: Die einwandfrei festgestellte Überwachung der militärischen und zivilen Geheimpolizei hat heute eine Note des deutschen Gesandtschaftsträgers mit einem sehr scharf gehaltenen formellen Protest veranlaßt. Es wird darauf hingewiesen, daß derartige Vorfälle in der Geschichte der diplomatischen Beziehungen zwischen zwei Staaten unerhört sind und in scharfem Gegensatz zu den Rechten der Exterritorialität stehen. Es wird Genugtuung gefordert und um Mitteilung ersucht über die gegen die Schuldigen ergriffenen Maßnahmen, sowie die künftigen Sicherungen, ohne die eine diplomatische Arbeit unmöglich sei.

Ein neuer Streik in England.

Glasgow, 26. Mai. (Pat.) Die Dockarbeiter traten zum Zeichen des Protestes gegen den Passantenverkehr über das Meer in den Ausfall und beschlossen nur dann die Arbeit wiederaufzunehmen, wenn alle Streikenden angestellt werden.

Unruhen in Irland.

Dublin, 26. Mai. (Pat.) Eine bedeutende Gruppe der Sinnfeiner setzte das Zollhaus in Dublin in Brand. In dem Kampf, der sich aus diesem Anlaß zwischen der Sinnfeiner und der Polizeikräfte entwickelte, wurden 7 Sinnfeiner getötet und 11 verwundet. Auf Seiten der Polizei sind 4 Verwundete.

Kommunisten - Attentat in Bulgarien.

Sofia, 26. Mai. (Pat.) Während der Copellus- und Methodius-Festlichkeiten wurde in dem Augenblick, als die Jugend und Bevölkerung vor dem königlichen Schloß und der König, der auf dem Balkon stand, deslikerten, aus einem Fenster eine Bombe geworfen. Durch die Explosion wurden etwa 10 Personen verwundet. Der Volksklub schrieb das Attentat den Kommunisten zu und setzte, trotz der Intervention der Polizei, ihr Klubhaus in Brand. Der Attentäter ist geflüchtet.

General Nissel in Lemberg.

Lemberg, 26. Mai. (Pat.) Der Chef der französischen Militärmission General Nissel traf heute früh in Lemberg ein. Nach der Begrüßung begab sich der General nach dem Rajacki-Platz, wo er polnische und französische Offiziere dekorierte. Mittags gab der Stadtpräsident zu Ehren des Generals ein Diner, während dessen er einen Toast zu Ehren des französischen Volkes und des Generals anbrachte. General Nissel antwortete in polnischer Sprache und endete seine Rede mit dem Ruf: „Es lebe unsere dauernde und ewige Freundschaft! Es lebe Polen!“

Banderlip über die Notwendigkeit der Hilfe Amerikas für Europa.

Der bekannte Finanzmann Banderlip hat über die Eindrücke seiner Europareise ein Buch geschrieben, das in Amerika großes Aufsehen erregt. Er bekennt sich darin zur Überzeugung, daß nur das tatkraftige Eingreifen Amerikas Europa vor dem vollständigen Ruin zu bewahren imstande ist, und sagt u. a. folgendes: „Ich bin zu der Ansicht gekommen, daß die Hälfte der Leiden der Welt auf die Unkenntnis der wirtschaftlichen Gesetze zurückzuführen ist. Letzten Endes steht das Gedeihen eines Volkes

immer in einem direkten Verhältnis zu seiner Fähigkeit zu produzieren. Wenn die Produktionsfähigkeit gestört wird, was immer der Fall sein muß, wenn die Arbeiter unzufrieden sind und glauben, daß sie an den Gewinnen der Industrie zu wenig beteiligt sind, und wenn sie aus einer falschen Auffassung der Wirtschaft heraus die Produktion bewußt einzuschränken suchen, so wird die Grenze des nationalen Wohlstandes eng gesteckt sein, einerlei, welche natürlichen Reichtümer vorhanden sind. Ich glaube daher, daß die Größe unseres zukünftigen Wohlstandes in Amerika davon abhängt, wie weit wir die Beziehung zwischen Kapital und Arbeiterschaft ausbauen. Diese Beziehung wird sich in einer Atmosphäre wirtschaftlicher Unwissenheit niemals gut entwickeln. Der Mangel an Verständnis für den Inhalt und die Bedeutung der großen grundlegenden Prinzipien der Wirtschaft ist bei uns allgemein. Sie ist ebenso verbreitet in den Büros der Direktionen wie in den Fabriken. Mir erscheint nach meinen Eindrücken in Europa das Problem der Beziehung zwischen Kapital und Arbeiterschaft als das größte Problem der Zeit. Ich glaube, der Bestand der gegenwärtigen sozialen Ordnung, die Aufrechterhaltung einer Gesellschaft, die auf dem Grundlag des Privatbesitzes aufgebaut ist, hängt ab von der Art, wie dieses Problem in Europa gelöst wird. Wir können mit unserer Lösung nicht eine Welt für uns bleiben. Wie unabhängig wir uns auch fühlen, wie unbegrenzt auch unser natürlicher Reichtum ist, wir sind unentzerrbar ein Teil von der künftigen, sehr kleinen Welt, in welcher sich Ideen so frei und so schnell verbreiten, daß wir in unserer Anschauungsweise Internationalisten werden müssen und uns von internationalen Erwägungen leiten lassen, mögen wir von Natur auch noch so sehr zum Chauvinismus und zu einer insularen Abgeschlossenheit neigen.

Ein Siedler auf seinem Acker in Kansas steht vielleicht nicht ein, was es ihn angeht, wenn es Unruhen auf dem Balkan, Bolschewismus in Rußland, eine wachsende Armee von Syndikalistinnen oder Gibdensozialisten in England oder eine finanzielle Krise in Frankreich gibt. Dennoch wird der Siedler im Innern von Amerika unvermeidlich die Wirkungen aller Störungen des Lebens auf jenem anderen Kontinent unmittelbar spüren. Er ist heute den Dingen, die in Paris, Belgien oder London geschehen, näher als die Bauern derselben Länder ihren eigenen Hauptstädten in vergangenen Zeiten waren. Wenn so der Farmer in Kansas seine unmittelbaren Interessen ganz ohne sein Zutun und vermutlich ohne sein Wissen oder Verständnis mit den verworrenen Einflüssen verknüpft sieht, die sich im sozialen Leben von Europa entfalten, was soll man dann von den gewerblichen und finanziellen Interessen Amerikas sagen, die sich ihrer Beziehung zu dem Angelegenheiten der Welt bereits bewußt sind?

Kein Amerikaner darf glauben, daß er einer Einwirkung der Nachkriegsentwicklung in Europa entgehen kann. Es ist unmöglich, und da es unmöglich ist, sollten wir wenigstens suchen, diese Entwicklung zu verstehen, etwas von ihrer Bedeutung für uns zu erkennen und unsere Verantwortlichkeit für die Außenwelt zu begreifen. Die Zukunft von Europa wird in hohem Maße von dem Verständnis oder dem Mangel an Verständnis abhängen, das wir in Amerika für europäische Angelegenheiten beweisen, von der Art, wie wir unsere Weltchancen ergreifen, von der Gewissenhaftigkeit, mit der wir unsere Weltverpflichtungen erfüllen und uns dort, wo es notwendig ist, hilfreich erzeigen. Wenn wir eng, provinziell, selbstständig sind, so werden all diese Eigenschaften auf unsere eigene Zukunft zurückzuführen. Sind wir klug, weitläufig und großzügig im Helfen, so wird unser Vohu unermesslich sein.“

Chronik u. Lokales.

Das Fronleichnamsfest

war von schönsten Wetter begünstigt und es herrschte denn auch schon in den frühesten Morgenstunden auf den Straßen unserer Stadt ein äußerst reges Leben. Kirchvereine, Bruderschaften, Innungen usw. mit ihren Bannern zogen nach der Stanislaus-Kapellkathedrale, wo in diesem Jahre zum ersten Male die Hauptfeier des Fronleichnamsfestes stattfand. Das Gotteshaus war mit Andächtigen überfüllt und im Presbiterium hatten die Vertreter der Militär-, Polizei- und Kommunalbehörden Platz genommen. Das Hochamt gelebte Bischof Symonietzki in Assistenz einiger Geistlichen. Nach dem Hochamt zog eine vieltausendköpfige Prozession aus nach den in der Petrikauer-Strasse bei der Kooperativen sowie bei den Palais der Himmeln Johu, Hoff

schüler und Schüler errichteten Klären. Nach dem beendeten Evangelien bei diesen Klären sangen die vereinigten Kirchenchöre und spielte das Orchester des 81. Schützenregiments.

Am nachmittags um 5 Uhr wiederholte sich diese Feier bei der in Ogłędowa belegenen Christi Verkündigungskirche, in Salsky bei der Kapelle zum Guten Hirten sowie bei der St. Jozefkirche in der Dąbrowa-Straße.

Die Einführung des Bischofs. Der Termin der Einführung des Lodzer Bischofs Eymienicki ist bereits festgesetzt. Diese Feierlichkeit wird am 20. Juni am Tage von Peter und Paul stattfinden.

Kohlentransporte nach Polen. Von Oberschlesien gingen vorerst 8 Eisenbahnzüge mit ein Ladung von 5000 Ton Kohle nach Polen und Tschechien ab. Die Russländer haben den angekündigten Kohlentransport zugestimmt.

Keine Negativkennzeichnung der Wertpapiere. Wie wir aus autorisierter Quelle aus Warschau erfahren, wird das Projekt der Regierung, alle Wertpapiere zu registrieren, nicht zur Ausführung gelangen.

Ergänzungskurse für Volksschullehrer. Auch in den diesjährigen Ferien werden wieder Ergänzungskurse für Volksschullehrer stattfinden. Die Kurse werden in 4 verschiedenen Terminen abgehalten und es können Lehrer aus der ganzen Lodzer Wojewodschaft teilnehmen.

Vom Eisenbahnverkehr. Demnächst wird der Eisenbahnverkehr auf der Linie Warschau-Katow-Kolo-Konin-Slupca eröffnet. Es wird die dritte Linie sein, die Warschau mit Polen verbindet. Desgleichen werden auch auf der Linie Warschau-Bemberg zwei Paare neuer Eisenbahnzüge eingeschaltet, wodurch der Verkehr auf dieser Linie gesichert wird.

Eine Protestversammlung der Gastwirte, Destillateure und Spieltischofenintendanten tagte am 20. Mai in Bromberg. Nachdem die Teilnehmer den Bericht der Delegierten über die Warschauer Protestversammlung der Gastwirte und die dortigen Zustände gehört hatten, protestierte die Versammlung ebenfalls auf das entschiedenste gegen das Gesetz vom 23. April 1920 betreffend den Alkoholizismus. Dieses Gesetz habe weder in Warschau noch in anderen Städten Konzeptschloß eine Befundung der Verhältnisse und die erwartete Verminderung des Alkoholizismus herbeigeführt, vielmehr nur der Korruption und Verrechnung Vorschub geleistet. Die Versammlung protestierte ferner gegen die durch das Gesetz gegebenen Einschränkungen des Gastwirtsberufs und freien Handel, wodurch dem Gastwirtsstande die Existenz unmöglich gemacht und den Arbeitnehmern

die Verdienstmöglichkeiten genommen werde. Die Versammlung verlangte, daß neue Konzessionen nicht erteilt werden sollten, wodurch sich die Anzahl der Gastwirtslokale allmählich automatisch verringern werde, auch ohne Anwendung von Experimenten, die hier die gleichen Zustände schaffen würden, wie in Konzeptschloß. — Eine ähnliche Protestversammlung der Gastwirte von Pommern hat bekanntlich kürzlich in Graudenz stattgefunden.

Unstetende Krankheiten und Todesfälle. In der Zeit vom 15. bis 22. Mai 1. Z. erkrankten: Am Klebsuchtus 9 Personen —, am Unterleibstypus 10 — 1 Todesfall, am Mischfieber 2 —, am Scharlach 2 —, an Diphtherie 3 — 1 Todesfall, an den Mieseln 4 —, an der Gehirnentzündung 4 — 1 Todesfall, an der Mieseln 1 — 1 Todesfall, an der egyptischen Augenkrankheit 3 —, während von den Schwindsüchtigen 21 Personen verstarben.

Förlischer Unfall. Das Dienstmädchen der Eheleute Schulz in der Poludniowa-Straße 24, Josefa Kopyńska, fiel vorgestern einer Gasvergiftung zum Opfer. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungskolon konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche wurde nach dem städtischen Prosektorium gebracht.

Wahltagung der Kaufleute. In der Kilmiski-Straße überfielen gestern zwei Banditen den aus Bemberg hier eingetroffenen Kaufmann Natan Blumenzart und raubten ihm eine größere Summe Geld. Die Räuber ergriffen damit die Flucht, die ihnen aber nicht gelang, denn auf Hilferufe des Verkauften eilten Polizisten herbei und nahmen die Banditen fest. Die Verbrecher heißen Josef Duganski und Jan Potyalski.

Unbestehbare Telegramme: Belontna 85, Kohnowicz, Zawadzka, Rogozinski, Demel, Dzielinski, Skalowki, Silberstein, Nohow, Krab, Kohn, Goldstos, Koneczynski, Wigelsti, Gramka, Heibemann, Pfeifer, Konieczewski, Prozkowski, Malineta, Morgenstern, Zels, Stahl, Gutermann.

Eingefandt.

Der Frauenverein der St. Trinitatis-Gemeinde veranstaltet am Montag, den 30. Mai einen Ausflug nach dem Park Zulusnow. Abfahrt von der Warschauer um 2 Uhr nachmittags. Gäste sind willkommen, desgleichen auch Nachzügler.

Aus der Provinz.

Tomaszow. Die Wahlen für die Stadtwahlberechtigten-Versammlung. Von den 85.000 Einwohnern der Stadt waren 5000 wahlberechtigt, dagegen erschienen an der

Wahlurne nur 1006 Personen. Es waren 6 Sten aufgestellt worden. Der nationale Block gewann 14, früher 6, die kommunistischen Metallarbeiter 0, die deutschen 5, früher 2, Bund 1, früher 3, der südlich-nationale Block 5, früher 6, P. V. S. 3, früher 11. Festgestellt werden muß die während der Abstimmung der Wähler und die energische Aktion der Industriellen für den nationalen Block (polnisch- und jüdisch). Im polnisch-nationalen Block haben die N. P. N. 3, die National-Demokratie 6, die christliche Demokratie 3, die Handwerker und Kaufleute 3.

Telegramme.

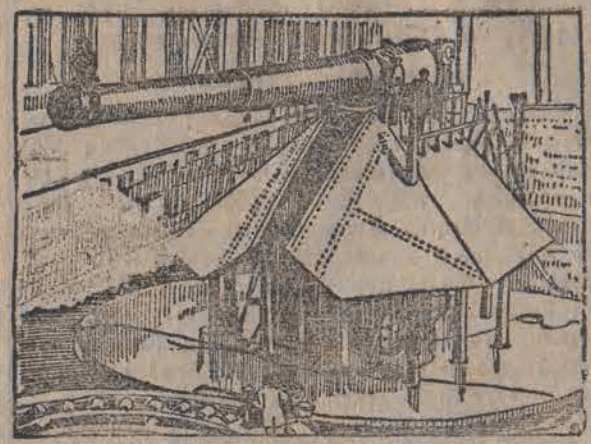
Die Neutralisierung Konstantinopels.

Athen, 26. Mai. (Pat.) Die griechische Antwort auf die Note der verbündeten Mächte in Sachen der Neutralisierung Konstantinopels und der Meerengen legt die Notwendigkeit dar, die die griechische Regierung zur Ausübung des Kontrollrechts gezwungen hat und drückt die Hoffnung aus, daß dank der proklamierten Neutralität die Verbündeten ausführen werden, die Bemühungen mit Verhältnismitteln zu versehen.

In Amerika.

Washington, 26. Mai. (Pat.) Havas. Der Senat nahm einstimmig die Verbesserung in Sachen des Kredit für die Kriegsmarine an. Hierauf beschloßen 74 Senatoren, sich an den Präsidenten Harding mit der Bitte zu wenden, England und Japan zu einer Konferenz in der Entwaffnungsfrage einzuladen.

Wie Amerika rüstet.



Ein riesiges Geschäft mit bombensicherem Unterstande.

In kurzen Worten.

Der Streik der tschechischen Metallarbeiter umfaßt die Hälfte Voldi mit 3000 Arbeitern und große Industrieanlagen. Von Seiten der Streikenden wurde ein scharfer Kampf angefaßt. Die Regierung nimmt eine abwartende Haltung ein und erwartet ein Kompromiß.

Eine amtliche Meldung aus Washington besagt, Japan habe eine befriedigende Note in Sachen der Insel Ryū eingeseht.

Każdy obywatel powinien być członkiem czerw. Krzyża

Zapisy przyjmują 1 wydają znaczki na rok 1921 biuro Cz. Krz. przy ulicy Piotrkowskiej 36 90 1 p. w godzinach od 9-3 p. p.



Christlicher Komm. - Verein
z. g. U. Lodz, Pustastr. 10.
Sonabend, den 11. Juni,
um 8 Uhr im Vereinslokal
Jahres-
General-Versammlung.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Entlastung der Verwaltung, Neuwahl, Lokalfrage und Anträge.
Anmerkung: Mitglieder müssen 8 Tage vor der General-Versammlung einbezahlt werden. Falls die Versammlung für 7. Termin um 8 Uhr nicht eintrifft, so tritt die nächste Versammlung am 2. Termin um 8 Uhr ein. Die Zeit um 8 Uhr ist die Zeit der Anwesenheit der Mitglieder.
Die Verwaltung.

Motorflug

100 P. s., Bomben u. Maschinengewehre, 3000 Liter Benzin, 5000 Liter Öl, 5000 Liter Wasser, 5000 Liter Luft, 5000 Liter...
für Mk. 500.000.—
Hersteller: Automobilwerke, Döbelnstraße, Dresden.
E. Nikol, Lodz, Petrikauerstr. 234.

Uebersetzungen

aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins Polnische und umgekehrt werden einwandfrei in kürzester Zeit zu amüsanten Preisen angefertigt.
Näheres in der Redaktion der „Neuen Lodz. Btg.“, Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr vorm.

Kirchen-Gesang-Verein „Cantata“
Am Mittwoch, den 1. Juni d. J. um 7 Uhr abends, findet im eigenen Lokale an der Kilmiski-Straße 139 die diesjährige
General-Versammlung
statt — Tagesordnung: Bericht des Schriftführers, Bericht des Kassierers, Wirtschaftsbericht, Ballotage, Neuwahlen, Anträge. Anträge werden nur schriftlich bis zum 25. Mai vom Vorstand entgegengenommen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der aktiven sowie passiven Mitgl. bittet der Vorstand

Kirchengesangverein der Trinitatis-Gemeinde
Freitag, den 27. ds. Mts. um 9 Uhr abends:
Monatssitzung
Vorher um 7/8 Uhr Ballotage.
Da sehr wichtige Angelegenheiten der Besprechung harren, ersucht um vollständiges Erscheinen
der Vorstand.

Ideal-Schreibmaschine
polnisch, russisch, französisch und deutsch zu verkaufen, nicht an Händler. Annastr. 21, Front 2 Etage rechts, von 2-4 11048
Eine gebrauchte jedoch in tadellosem Zustande sich befindende
Maschine zum doublieren
und aufwickeln von Waren wird zu kaufen gesucht. Offerten sub. „Z. G.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Commis
aus der Technischen oder Eisenbranche, der poln. u. deutschen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. sub. „K. A. 31“ an die Exp. dieses Bl. erbeten.

Kontinuenhosen
in den Größen 1200 bis 2000 m/m in vorzüglicher Qualität verkauft zu ermäßigten Preisen vom Lager
Otto Goldammer,
Kilmiski-Straße 68.

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Straße 13, 6tes Woiwodschaft.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.
Zew. 6/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. 23 N 31.

Gelegentlich Harmonium,
fast neu, Magagnoni-Salorgarnitur mit Bronzen und mit Selde gedeckt. Großer Oboen, Blöthe, Waldhorn, Terracottastimmen. Große Auswahl von Schallhörnern in Magagnoni, helle Oboen, Schlafstimmen, Kabinett-, Metallbestellen, Violoncelle u. viele andere Einzelstücke. Anverkauf zu mäßigen Preisen. Möbelmagazin Petrikauer 116. 1. Et. 6r.
Verkauf von Alexis Piccini und Alexander Witter.

Abonnements-Einladung

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. Juni in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis für d. Juni im Voraus eingezahlt haben, kommen dieses Mal nachstehende

Millionówki

zur Verlosung:
Nr. 1.357.276
„ 1.357.277
„ 1.357.278

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von
1.000.000 Mk.
gehört dem künftigen Besitzer der Millionówka.

„Neue Lodzer Zeitung“
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Dachpappen
in bester Qualität liefert
Dachpappenfabrik
S. Kowalski
Rzgowskastr. 62.

Galanterie und Schnittwaren
der Dammbolbranche offeriert engros und detail zu Fabrikpreisen
Emil Kahlert
Główna-Straße 41.

Kirchen-Gesang-Verein der St. Trinitatis-Gemeinde.
Sonntag, den 5. bei Unwetter am 12. Juni d. J. im Häuslerischen Park in Madogoska:
Großes Garten = Fest
mit vielen Ueberraschungen zugunsten des Gedenkfonds der St. Trinitatis-Kirche.
Näheres in den nächsten Anzeigen.

Lodzer Sport- u. Turnverein
„Sila“ (Real)
Stenktowicza 54 (im Lokale des 3. Bannes der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, bringt zur Erinnerung aller Mitglieder, Förderer und Sportfreundlichen Turnern, daß der Verein am Dienstag, den 31. d. M., um 8 Uhr abends seine Tätigkeit wieder aufnimmt und eine Jugend-Liége eröffnet.
Die Uebungen finden am Dienstag und Freitag jeder Woche um 8 Uhr abends statt.
Es wird ersucht, sich in die Fußball-Sektion einzutragen zu wollen.
Die Verwaltung
des Lodzer Turnvereins „Sila“ (Real).

Dr. S. Lewkowitz
Konstantinerstr. 12
Von 9-1 und 6-8 Uhr
Damen von 5-6
Zew. 6/5 20 U. Z. O. L. 23 N 38

Kaufe und verkaufe
gebrauchte Möbel, Teppiche, Nähmaschinen, Bekleidungs- und andere Gegenstände. Dzielna 19, im Laden bei A. Welkman.

Oberleidscher Steinberg,
Petrikauer-Straße 17.

1 Dogcart
auf Gummi-Rädern ist zu verkaufen bei Karl Goppert, Podlesna-Straße 3.
Eine tüchtige, erfahr.

Verkäuferin
kann sich melden bei Karl Goppert, Podlesnastr. 3.

Tüchtige
Bärmenmacher - Gefellen
Holzwerker und Weber, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Petrikauerstraße 165 bei Julius Wieder. 2088

Möbel!
Bretchen, Tisch, Stühle, Sitzstühle, Polster, Bettstellen mit Matratzen, Schrank, Waschtisch, Ottomane, Camille, Uhr, Kiste, Lampen, Bilder, Säulen, Petrikauerstraße 61, W. 4. 2. Et. Kron.

Möbel!
Spezialfach für Holz- und Geleisbühnen-Arbeiten.
Kawrat-Straße Nr. 7.
Empfang v. 10-12 und 5-7
Zew. 6/5 20 U. Z. O. L. 23 N 37

Josef Abramowicz,
Oberleidscher,
Petrikauer-Straße Nr. 43